

Sea Life Hannover Von der Leine bis in den Regenwald

Merlin Entertainments beabsichtigt im Regenwaldhaus Hannover sein Produkt „Sea Life“ umzusetzen. Merlin Entertainments betreibt 33 Freizeitattraktionen in 10 Ländern. Hiervon sind 23 Sea Life Centre. In Deutschland ist gerade das neunte Sea Life Centre im Olympiapark in München eröffnet worden. Das älteste Sea Life Centre wurde im Jahr 1978 in Nordwestschottland eröffnet und befindet sich wie alle anderen jemals eröffneten Sea Life Centre noch immer in Betrieb.

Sea Life Centre sind ganzjährig geöffnete Schauaquarien. Im Gegensatz zu klassischen Aquarien haben sie einen starken lokalen Bezug, indem sie die Besucher auf eine „Reise“ schicken. Diese Reise beginnt am Standort des Sea Life Centres. Zusätzlich bietet ein Sea Life Centre besonders für Kinder im Alter von 4 – 12 eine besondere Anziehungskraft. Interaktive Quiz im gesamten Centre, Klassenzimmer, pädagogisches Material welches Lehrern kostenlos vorab zur Verfügung gestellt wird, kostenlose Einführungen für Gruppen und Schulklassen durch unsere Besucherbetreuer, Spielbereiche und vor allem ein Aquarium welches alle Sinne anspricht sind hier die herausragenden Beispiele.

In unseren Sea Life Centren legen wir großen Wert darauf, die zu den jeweiligen Unterwasserlebensräumen gehörenden Landschaften aufwendig nachzubauen. Dreidimensionale Landschaftsgestaltung mit Pflanzen und Gebäuden der jeweiligen Region sind damit gemeint.

Eckdaten über Sea Life Hannover:

- Wir planen eine Investition von ca. 5 – 6 Millionen Euro.
- Im Jahresdurchschnitt beschäftigen wir das Äquivalent zu ca. 25 Vollzeitarbeitsplätzen. Diese setzen sich zusammen aus einem Kernteam von ca. 10 Vollzeitmitarbeitern und ca. 10 – 30 Teilzeitkräften.
- Ca. 30 Becken mit einem Gesamtvolumen von ca. 7 – 800.000 Litern
- Das größte hievon ist das Ozeanbecken mit ca. 4 – 500.000 Litern Wasser. Durch dieses Becken führt ein Acryltunnel. Dieses Becken befindet sich an der tiefsten Stelle des derzeitigen Regenwaldes und wird einen Durchmesser von ca. 10 – 12 Meter haben. Das Becken wird also ca. 100 – 120 m² Regenwald verdrängen. Es steht noch nicht fest, ob dieses Becken nach oben hin offen oder geschlossen sein wird. Ist es offen, so wird es eine „Lagune“ geben. Ist es geschlossen, so ist eine kleinere Bepflanzung auf dem Dach des Ozeanbeckens möglich.

Möglicher Zeitplan:

- Unter der Voraussetzung, dass ein Vertragsabschluss im Juni 2006 erfolgen kann, soll unmittelbar im Anschluss mit vorbereitenden Arbeiten begonnen werden. Ein Bauantrag wird bis Ende Juni eingereicht. Nach seiner Genehmigung wird unverzüglich mit den Umbaumaßnahmen begonnen. Die Eröffnung kann und soll dann im Frühjahr 2007 erfolgen.

Das Konzept für Hannover:

Die Besucher erleben eine interaktive Reise in die Unterwasserwelt. Diese beginnt an der Quelle der Leine und verläuft über die Aller in die Weser und bei Bremerhaven in die Nordsee. Von dort aus kreuzen die Besucher den Atlantik und erreichen schließlich den tropischen Regenwald.

Die Unterwasserlebensräume die an dieser Strecke liegen sind ausgesprochen vielfältig. Der Bach, der Kanal, der Fluss, die Flussmündung, das Schelfmeer und die tropischen Meere sind hier die wesentlichen Habitate.

Die Lebewesen, die in diesen Unterwasserwelten ihr Zuhause haben, sind selbstverständlich die Stars dieser Reise. Sie werden ihr Zuhause in einer Vielzahl von großzügigen und abwechslungsreichen Becken finden. Jedes dieser Becken ist einzigartig gestaltet und bietet neue Perspektiven. Die Besucher sind neben, über und unter den Tieren. Durch konvexe und konkave Wölbungen der Scheiben werden die kleinen Bewohner besser sichtbar gemacht oder die Besucher können ihren Kopf wie in einer Taucherglocke in das Becken hineinstecken. Ein wesentlicher Teil der Becken ist nach oben hin offen. Die Besucher haben somit eine außerordentliche Nähe zu den Tieren. Alle Becken bieten Kindern den besten Blickwinkel.

Die Becken sind eingebettet in eine intensive und dreidimensionale Landschaftsnachbildung. Diese soll den Besuchern den Lebensraum der Tiere noch deutlicher machen und auch näher bringen. Die Besucher sind nie nur distanzierter Betrachter. Vielmehr sind sie Teil der Geschichte und ihr Einfluss auf die Tiere und ihre Lebensräume ist allgegenwärtig.

Ziel von Sea Life Hannover ist es, den Besuchern die Vernetzung der Unterwasserwelten – dem größten aller Ökosysteme – klarzumachen. Wir wollen Interesse wecken, diesen Lebensraum zu schützen, da der Mensch das größte Risiko für diesen Lebensraum darstellt.

Unser Leitspruch:

Nur was ich kenne, kann ich lieben. Nur was ich liebe, will ich wirklich schützen.

Sea Life versucht Emotionen und Sympathien für die Bewohner des Wassers zu wecken. Dies geschieht längst nicht nur durch das Anschauen der Tiere. Die Wissens- und „Emotionsaufnahme“ erfolgt durch fast alle Sinne. Mit zahlreichen Quizboards können sich Kinder und Schulklassen spielerisch weiterbilden. Die hierzu erforderlichen Rubbelkarten werden kostenlos herausgegeben. Viele Stationen vermitteln audiovisuelle Informationen. Mal muss man einen Knopf drücken um sich verschiedene Walklänge anzuhören, mal sitzt man in einem kleinen Kino und erfährt etwas über die Bedrohung der Haie. Ein anderes Mal steht man mit unseren Besucherbetreuern an den sogenannten „Touchpools“ wo man unter Aufsicht einen Einsiedlerkrebs oder einen Seestern berühren kann. Die Besucherbetreuer spielen beim Konzept von Sea Life eine wesentliche Rolle. Sie sind die „Scouts“ in unserem Haus. Sie geben Einführungen für Schulklassen und andere Gruppen. Sie halten Vorträge und beantworten Fragen der Besucher. Dies alles geschieht ohne erhobenen Zeigefinger und für jedermann verständlich.

Sea Life bietet auch ein kostenloses Klassenzimmer an, in dem die Klassen den Besuch vor- und nachbereiten können. Lehrer haben immer freien Eintritt bei Sea Life, um die bestmögliche Besuchsvorbereitung zu gewährleisten. Ergänzendes Unterrichtsmaterial wird ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt.

Insgesamt bietet Sea Life einen ca. 1,5 – 2 stündigen Besuch. Im Anschluss an den Aquarienbereich und den Regenwald kommen die Besucher in einen Souvenirshop und in einen gastronomischen Bereich. Es ist geplant, auch einen Spielbereich für Kinder zu installieren.

Dies ist ein Vorabkonzept. Die Detailumsetzung hängt vom Genehmigungsverfahren und von der technischen Realisierbarkeit ab.